



Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

TOP - THEMA:

GOTT IST nicht TOT

5 Nachgedacht

Die Auferstehung Jesu
aus theologischer Sicht

6/7 Herausgefordert

Gott ist nicht tot?
Dann zeig ihn mir!

8 Kinder & Jugend

Unser Weg zur Gemeinde

11 Erwachsene

6 Richtige mit Gott

14 Erwachsene

7423 Schritte
für die Kirche

Kurz angedacht



Liebe Gemeinde,

Gott ist nicht tot. Das ist für uns doch selbstverständlich, sonst wären wir ja nicht die *Jesus-lebt*-Kirche. Aber dieser Satz ist für viele nicht mehr selbstverständlich. Manche glauben erst gar nicht an einen Gott. Andere denken, Gott hat einmal die Welt gemacht und sitzt seitdem irgendwo auf einer Wolke oder einem Stern und schaut nur noch zu.

Der Gedanke kommt vom griechischen Philosophen Aristoteles (4.Jh v.Chr.); er hat von Gott als unbewegtem Beweger gesprochen, der von Anfang an da war und die Schöpfung in Gang gesetzt hat, also den Anstoß gegeben hat, damit etwas – Leben – auf der Erde in Bewegung kommt. Das Ende dieser „Bewegung“ hat der Philosoph Friedrich Nietzsche (19.Jh.n.Chr.) ausgedrückt mit dem von ihm geprägten Satz: „Gott ist tot“, wobei er damit eher uns meinte, uns Menschen, die wir nicht mehr an Gott glauben, noch seine Werte und Gebote für uns gelten lassen und uns daran eben nicht mehr orientieren.

Wir haben Gott getötet. Alle, die nicht mehr an Gott glauben und ihn keine Rolle mehr in ihrem Leben spielen lassen!

Gott sei Dank ist das nicht wirklich das Ende von Gott, denn Jesus lebt, er ist auferstanden nach seinem Tod am Kreuz und damit kann der Tod ihm nichts mehr antun, also lebt er ewig – der Gottessohn bei Gottvater in seinem ewigen Reich. Wer meint Gott ist tot, der sieht in Ostern das Lebenszeichen Gottes.

Und was für eins! Eins, das sogar auf uns Auswirkung hat, denn „wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“, sagt Jesus. Wer glaubt, der hat die Verheißung eines ewigen Lebens bei Gott. Und wer hier die Gebote und Worte Gottes ernst nimmt und danach lebt, der lässt Gott in seinem Leben jetzt schon leben und wirken. Gott ist also nicht tot, das zeigt uns Jesu Beispiel.

Aber es liegt an dir, ob er jetzt schon in deinem Leben lebt und ob du einmal ewig bei ihm lebst. Wenn du im Glauben lebst, dann sagt Gott über dich, du bist nicht tot... und das ist für dich das Entscheidende.

In dieser Ausgabe finden Sie ermutigende und nachdenkenswertes Erlebnisse und Geschichten von Menschen aus unserer Gemeinde, die mit Gott Erfahrungen gemacht haben, so dass das Fazit nur sein kann: Gott ist nicht tot. Viel Freude beim Lesen!

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

- 2 **Kurz angedacht**
- 3 **Ausblick**
Veranstaltungen
- 4 **Gottesdienst**
Ostern in der Jesus-lebt-Kirche
- 5 **Nachgedacht**
Die Auferstehung Jesu aus theologischer Sicht
- 6/7 **Herausgefordert**
Gott ist nicht tot? - Dann zeig ihn mir!
- 8 **Kinder & Jugend**
Unser Weg zur Gemeinde
- 9 **Kinder & Jugend**
refresh Gottesdienst
- 10 **Erwachsene**
Kirche - das war einmal?
- 11 **Erwachsene**
6 Richtige mit Gott
- 12 **Ökumene**
Uli Neikes - Glück auf und Gottes Segen
- 13 **Kurz notiert**
Veranstaltungen in unserer Gemeinde
- 14 **Aus der Gemeinde**
7423 Schritte für die Kirche
- 15 **Aus der Gemeinde**
Verabschiedung von Simon Westphal
- 16/17 **Anzeigen**
- 18/19 **Familiennachrichten**
- 20/21 **Unsere Angebote**
- 22 **Medienecke**
- 23 **Ansprechpartner**



Herausgeber:

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:

Olga Neumann (Redaktionsleitung),
Christiane Beyer, Pfarrer Manuel
Neumann, Erika Steinbeck, Gitta Streh-
lau, Gabriele Blech, Irene Hechtel,
Simon Westphal

Annoncen:

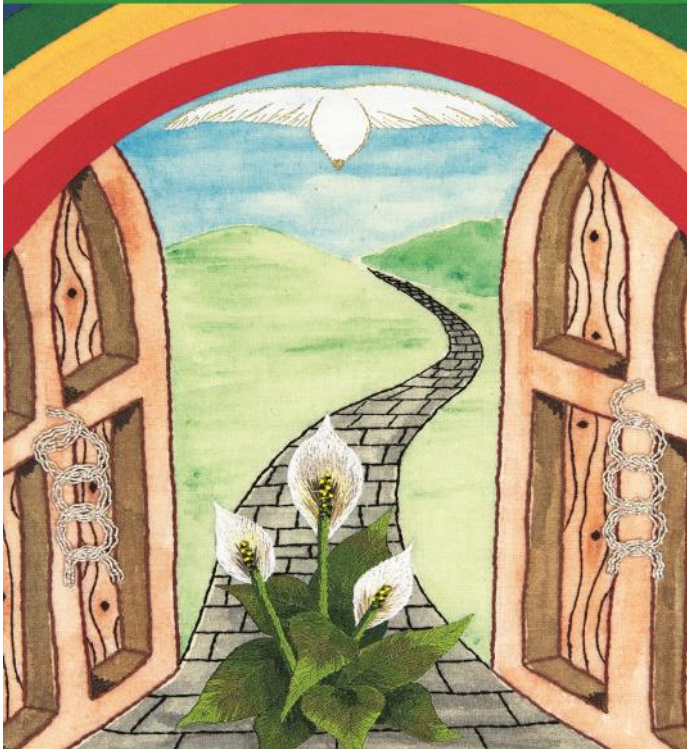
Irene Hechtel (Anzeigenleitung)
irene.hechtel@jesus-lebt-kirche.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.300)
Redaktionsschluss: 14.04.2022

Weltgebetstag

England, Wales
und Nordirland
4. März 2022



Zukunftsplan: Hoffnung

Einladung zum Weltgebetstag am 4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung – Mit einigen Versen aus dem Buch Jeremia aus dem Alten Testament fragen die Frauen aus England, Wales und Nordirland nach der Hoffnung, die uns als Christen trägt. Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt wie in der Zeit der Pandemie. Als Christen glauben wir trotz aller Nachrichten an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang. Der Bibeltext Jeremia 29, 14 ist ganz klar: *Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden....*

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2022 ein Zeichen für weltweite Solidarität und Miteinander.

Wir haben einen Zukunftsplan – Wir bauen auf Jesus Christus und setzen unsere Hoffnung auf ihn! Der Weltgebetstag wird von Frauen organisiert, wendet sich aber seit einigen Jahren auch an die Männer, Jugendlichen und Kinder!

Wir treffen uns um 18 Uhr in der Jesus-lebt-Kirche zum Gottesdienst. Ein Gottesdienst zum Weltgebetstag ist auch um 19 Uhr auf BibelTV zu sehen.

Das Buch DANIEL

Sechs Abende
mit Impulsreferaten &
bereicherndem Austausch in
Kleingruppen

Eine spannende Reise
in das jüngste Buch des
Alten Testaments

TERMINE
jeweils mittwochs
19:30 – 21:30 Uhr
in der Jesus-lebt-Kirche

27.04.22	18.05.22
04.05.22	25.05.22
11.05.22	

IMBISS
AB 19:00 UHR

Anmeldung unter:
40tage@jesus-lebt-kirche.de
oder an den Aushängen in der Jesus-lebt-Kirche

Neue Termine!!

Jetzt anmelden unter
40tage@jesus-lebt-kirche.de

Männerforum

Aktuelle Termine




Montag, 07.03.2022, 19:30 Uhr
Christsein im buddhistischen Kontext – Gemeinde Jesu im Norden Thailands.
Helmfried Dietsch, der viele Jahre in Thailand lebte, berichtet.

Montag, 04.04.2022, 19:30 Uhr
Die Polizei zu Gast: PHK Weber informiert uns über Ausbildung, Organisation und Aufgaben der Polizei.

Montag, 02.05.2022, 19:30 Uhr
Der Geschäftsführer von PMA Deutschland, **Matthias Keppeler** spricht mit uns über Herausforderungen und Einengungen. Warum fühlt man sich in einem Käfig sicher? Wie kann man ausbrechen und durchstarten ohne Beziehungen zu gefährden?

Samstag, 14.05.2022
Sondertermin mit Partnerinnen. Wir unternehmen eine **Radtour** auf alten Bahntrassen **rund um Essen**, ca. 40 km. Details folgen.



Ostern neu erleben in der Jesus-lebt-Kirche

Wie es in diesem Jahr mit einem Osterurlaub aussieht, kann man noch nicht genau sagen. Wenn Sie in diesem Jahr keine großen Reisepläne haben, dann feiern Sie mit uns das Osterfest in der *Jesus lebt Kirche*.

Mit Theaterszenen, moderner Musik, klassischen Osterliedern, dem Heiligen Abendmahl, Gemeinschaft, Ostereiersuchen und gemeinsamem Essen (wenn es die Lage zulässt), feiern wir die Gegenwart Gottes, die durch die Auferstehung Jesu offenbar ist.

Es ist das verrückteste Ereignis der Weltgeschichte. Die Jünger konnten es selbst nicht glauben. Doch Ihr Sehen des auferstandenen Jesus war der Startschuss für eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte. Die Auferstehung zeigt, dass Gottes Macht größer ist als der irdische Tod und dass dieses Leben nur der Vorgesmack ist auf das ewige Reich bei Gott selbst. Deswegen feiern wir diese gut bezeugten Ereignisse Jesu und seiner letzten Tage so ausgiebig.

Seien Sie dabei und feiern Sie mit:

Gründonnerstag 14.04.2022 um 19 Uhr

Jesus im Passahfest erleben in den Symbolen: Licht, Brot, Wein.
Matthäus 26,17-30; Johannes 12,46

Karfreitag 15.04.2022 um 10:30 Uhr

Sein Weg für uns über Stock und Stein.
Matthäus 27,31-66

Karfreitag 15.04.2022 um 15:00 Uhr

Offene Kirche zur Todesstunde Jesu

Ostersonntag 17.04.2022 um 6:00 Uhr

Besinnlicher Gottesdienst

Ostersonntag 17.04.2022 um 10:30 Uhr

Freude: Ein Stück des Himmels erleben.
Matthäus 28,1-10

Ostermontag 18.04.2022 um 11 Uhr

Familiengottesdienst mit Ostereiersuche

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

Sonntag, 06.03.22, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 13.03.22, 10:30 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst mit Taufe

Sonntag, 20.03.22, 10:30 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 27.03.22, 10:30 Uhr

M. Neumann - mit Konfirmanden

Sonntag, 03.04.22, 10:30 Uhr

S. Westphal - Abendmahl

Verabschiedung von S. Westphal

Sonntag, 10.04.22, 10:30 Uhr

L. Nelles

Gründonnerstag, 14.04.22, 19:00 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Karfreitag, 15.04.22, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostersonntag, 17.04.22, 06:00 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostersonntag, 17.04.22, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostermontag, 18.04.22, 11:00 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst mit Taufe

Sonntag, 24.04.22, 10:30 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 01.05.22, 10:30 Uhr

M. Kepler - Abendmahl

Sonntag, 08.05.22, 10:30 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 15.05.22, 10:30 Uhr

P. Wick

Sonntag, 22.05.22, 10:30 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst mit Taufe

Christi Himmelfahrt, 26.05.22

Überregional - weitere Infos auf der Homepage

Sonntag, 29.05.22, 10:30 Uhr

M. Neumann

Weitere Gottesdienste

Sonntag, 10:30 Uhr

Kindergottesdienst „KidsGO!“

parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17:00 Uhr

Abendgottesdienst „refresh“

06.03., 20.03., 03.04., 01.05., 15.05., 29.05.

Dienstag 8:00 Uhr

Schulgottesdienst

08.03., 22.03., 26.04., 10.05., 24.05., 31.05.

Die Auferstehung Jesu - aus theologischer Sicht

Ostern ist ein fröhliches Familienfest mit schönen Traditionen, Ostereiern, -hase und -lamm. Doch Ostern ist auch das bedeutendste Ereignis der Weltgeschichte. Denn mit der Auferstehung Jesu steht und fällt der christliche Glaube. Ja noch mehr, das Grundverständnis von uns Menschen und unserer Würde. Ist der am Kreuz gestorbene Jesus wirklich nach drei Tagen auferstanden? War das ein schöpferischer Akt Gottes? **Ja, dann ist klar, es gibt Gott, Gott hat Macht über Leben und Tod und Gott greift in unsere Welt ein.** Dann ist auch einfach zu glauben, dass Gott die Welt und das Leben geschaffen hat und wir in seiner großen Allmacht und Fürsorge aufgehoben sind und wir ebenfalls eine Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod haben.

Wenn Jesus nicht auferstanden ist, dann stellt sich weiterhin die Frage nach Gott und der Entstehung des Lebens, was die Naturwissenschaft bisher nicht herausgefunden hat. Warum lebt Materie? Wie kam es zu eigenständigen Leben und Reproduzieren von Molekularketten?

Um Ostern bzw. die Auferstehung Jesu zu untersuchen, müssen wir in die Bibel, genauer ins Neue Testament, schauen. Dort steht mehrfach beschrieben, dass Jesus von den Römern am Kreuz hingerichtet wurde (Mk 15), er tot war und in einem Felsengrab begraben wurde. Sein Tod wurde festgestellt, als ein Soldat mit einem Speer in Jesu Seite stieß (Joh 19,34). Drei Tage später begann die Nachricht von der Auferstehung, aufgrund folgender Hinweise:

1. **Das leere Grab:** Frauen, die mit Jesus unterwegs waren, kamen am Sonntagmorgen zum Grab Jesu, aber das Grab war leer. Petrus und ein anderer Jünger rann ten ebenfalls hin und sahen, dass das Grab leer war.
2. **Die Erscheinung:** Als alle Jünger erschrocken waren und sich fragten, was das zu bedeuten hatte, sahen sie den auferstandenen Jesus vor sich stehen. In verschiedenen Berichten wird erzählt, dass Maria Magdalena Jesus sieht, dann zwei Jünger, die auf dem Weg in die Stadt Emmaus waren, dann Petrus, die anderen Jünger und auch von Paulus wird eine Jesusbegegnung beschrieben.

Wundersam hört es sich an und Erklärungsversuche und Theorien gibt es genug:

3. **Um das leere Grab zu erklären:** A) Die Jünger haben den Leichnam gestohlen. B) Jesus sei umgebettet worden. C) Jesus war nur scheinot.

4. **Um die Erscheinungen zu erklären:** A) Die Jünger haben eine gemeinsame Vision gehabt. B) Die Jünger haben die Auferstehung erfunden, um ihre Mission weiterzutreiben. C) Die Erzählungen sind nachträglich entstanden aufgrund der Verkündigung der Jünger, dass Jesu Botschaft nicht gestorben sei.

Diese Erklärungen versuchen, die Beschreibungen in unsere Form der Naturgesetze zu pressen, doch damit werden wir den biblischen Berichten nicht gerecht. Die ältesten Berichte über die Auferstehung Jesu haben wir aus der Hand des Paulus, der von der Auferweckung als schöpferischer Tat Gottes spricht. So wie Gott am Anfang der Welt das Leben geschaffen hat, so hat er an diesem Jesus eine Neuschöpfung durchgeführt und ihm vom Tod zum Leben geführt. Für die biblischen Texte ist klar, dass Jesus nicht noch einmal sterben muss, sondern „verwandelt“ in einer neuen Existenz bei Gott lebt und nur kurzzeitig auf der Welt zu sehen war. Auch wenn das merkwürdig klingt, die biblischen Zeugnisse belegen:

Das leere Grab ist ein Faktum, das damals auch von der Gegenseite nicht in Frage gestellt wurde. Die Wirkungsgeschichte zeigt: Der Auferstehungsglaube hat die Jünger aus der Angst und Mutlosigkeit zu unerschrockenen Missionaren gemacht.

Und wir würden darüber nicht so viel spekulieren, wenn dieses damalige Ereignis nicht auch maßgebliche Auswirkungen auf uns hätte. Paulus argumentiert: „Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden,...so sind wir die elendsten unter allen Menschen. Nun ist Christus aber auferstanden von den Toten als Erstling...so werden sie in Christus alle lebendig gemacht.“ (1.Kor 15,17-22).

Durch das Ostergeschehen ist die Botschaft der Bibel deutlich: Jesus sagt (Mk 12,27): „Gott ist ein Gott der Lebenden.“ So, wie Gott Jesus von den Toten auferweckte, so schuf Gott auch das Leben am Anfang der Welt und so nimmt er uns nach unserem Leben und irdischen Tod auch zu sich auf in sein ewiges Reich. Diese begründete Hoffnungsperspektive hat Freudecharakter.

Also dann Frohe Ostern!

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Gott ist nicht tot? - Dann zeig ihn mir.

Warum sollte er tot sein? Weil es mit der Erde im Augenblick schlecht steht und mit der Kirche sowieso?

Der Mensch hat schon lange so gehaust, als **ob die Erde nicht kaputt zu kriegen ist** - aber mittlerweile hat er so viele und so effektive Möglichkeiten, dass er es vielleicht doch schafft, seine eigene Existenz zu vernichten. Das soll in diesem Boten nicht das Thema sein.

Was uns aber beschäftigt: **Mit der Kirche steht es - gefühlt - nicht gut** - und zwar nicht erst, seitdem uns Corona Probleme macht.

- Noch nennen sich ca. 1/3 der Menschen Christen. Und die Kirche wächst besonders in Afrika, in der Karibik und in Latein-Amerika, dort leben insgesamt etwa 2/3 aller Christen weltweit. Aber Christen werden weltweit verfolgt. **In 50 Ländern werden über 300 000 000 Christen verfolgt und diskriminiert** (opendoors: Weltverfolgungsindex 2021). In Europa und den USA gibt es immer mehr Menschen, die **austreten** aus der Kirche, und von den restlichen Christen verhalten sich bis zu 60 % **distanziert**, das heißt u. a.: sie gehen höchstens noch zu Weihnachten und Ostern zum Gottesdienst.
- Pfarrer werden **beleidigt**, Kirchen **beschädigt**, auch **bei uns...**
- Und, schlimmer als all dieses: Viele Menschen verstehen die „**Sprache**“ der Kirche nicht mehr. So wird auch der Glaube für sie belanglos.
- Da gibt es die Diakonie, Caritas, Brot für die Welt und andere von vielen geschätzte Organisationen der Kirchen. Aber **viele Christen leben nicht das**, was Jesus verkündigt und was das Christsein ausmacht. Ein Beispiel: Nicht nur in den USA und in Afrika gibt es viele begeisterte Anhänger des Wohlstands-Evangeliums, das beruflichen Erfolg und Wohlstand als Gunstbeweis Gottes verkündigt. Für sich persönlich etwas herausholen - das ist aber nicht die Barmherzigkeit und die Liebe Gottes, von der Jesus spricht. **Da bleibt das Evangelium auf der Strecke.**
- Und das ist das Schlimmste: Seit den **Missbrauchsskandalen** fragt man sich, **warum gerade Christen heuchlerisch** sind: Menschen, die sich Vertreter Gottes auf Erden nennen, schützen nicht die Missbrauchten, sondern die Täter aus ihren Reihen, damit die Kirche nicht in Verruf kommt. So kommt sie gerade dadurch in Verruf. Sie verraten das Evangelium. Die Kirche steht da nicht mehr wie ein Fels in der Brandung, sondern sie steht im Weg. Hinzu kommen noch **Finanzskandale...**
- **Eine Einheit bilden die Christen nicht:** die Kirche ist

in sehr viele Denominationen geteilt, gespalten, zerbrochen (Evangelisch, Katholisch, Alt-Katholisch, Reformiert, Lutherisch, Orthodox...), da bestehen z.T. große Unterschiede und Ablehnung und Berührungsängste unter einander. Sollte man nicht **einig sein in aller Verschiedenheit**?

Was ins Auge fällt, wenn wir von Kirche reden, das ist **die sichtbare Kirche**. Neben der sichtbaren gibt es aber noch **die unsichtbare Kirche** (die Reformatoren sprechen von der **verborgenen Kirche**), sie ist sozusagen das **geistliche Herz**. Es sind die Glaubenden, man könnte auch sagen: das Reich Gottes. Seit es Gemeinde gibt, gibt es diese geistliche Wirklichkeit der Glaubenden. Neben den sichtbaren und oft schwierigen Seiten der Gemeinden lebt die unsichtbare Kirche überall da, wo Menschen nicht mehr irgendwelche Ansprüche bedienen, sondern, von Gottes Geist geleitet, Jesus verkündigen durch ihr Leben.

Und diese **unsichtbare Kirche** wird allmählich immer sichtbarer:

- Man denke nur an die etwa 68 Gebetshäuser und Gebetsinitiativen allein in Deutschland. Darunter sind viele, in denen nicht nach der Konfession gefragt wird.
- Das Erstaunliche: In den Ländern, wo Christen Verfolgung erleiden, da **wachsen die Gemeinden**. **Und das ist so**, obwohl sich verfolgte Christen nur im Untergrund versammeln können, als Christen im öffentlichen Leben nicht erkennbar sein dürfen und obwohl es jederzeit ihr Leben kosten kann. Ein Beispiel: **China**. Neben 40 Millionen offiziell registrierten Chinesischen Christen soll es etwa **60 bis 80 Millionen Christen im Untergrund** geben (nach: open doors). Warum so viele? Wo sonst als in den christlichen Gemeinden erleben sie: **Du bist akzeptiert von Gott und uns, so, wie du bist!** Das überzeugt, das begeistert!
- Da gibt es **katholische Basisgemeinden** auf den Philippinen, BECs, mit Gebetskundgebungen, Landwirtschafts- und Gesundheitsprogrammen. Menschen schaffen es, als Kirche der Armen missionarisch und wie echte Jünger Jesu zu leben.
- Es gibt so viele Ansätze in Gemeinden, Familien, überall auf der Welt, wo Gottes unsichtbare Kirche Menschen begegnet, sie begeistert, und wo die Begeisterung Menschen erreicht. Weil die alten Formen einfach nicht mehr ausreichen, entstehen: - Schwimmende See- und Fluss-Kirchen - Tiny-Churches - Rollende Kirchen - Gospel-Churches - Kletterkirchen - Cafétralen - Social Banking Gruppen- Gottesdienste in einer Bar - Kirche auf dem

Bauernhof, mit Skateboardern, BMX-Fahrern, mit Künstlern und Kreativen und Surfern...

- Vieles ist einem Impuls aus England zu verdanken, der längst weltweit verstanden wurde: **Fresh Expression** (in Deutschland: **Netzwerk Fresh X**) – Fresh X geht davon aus, **dass Gott überall am Werk ist**, auch dort, wo die Leute keinen Bezug zur Kirche haben. Es geht darum: Menschen zu gewinnen, um mit ihnen auch Kirche zu sein. So können durch begeisterte und begeisternde Menschen neue Formen von Kirche entstehen, neben und mit der offiziellen Kirche: Gemeindeinitiativen wie oben angeführt. **Prof. Dr. Michael Herbst in Greifswald** hat das z.B. für Deutschland aufgegriffen und Dr. Christian Hennecke engagiert sich dafür in der Diözese Hildesheim.

Da ist ein **Wandel** zu erkennen auch im Denken vieler Hauptamtlicher. Alte Strukturen, die dem Wort Gottes im Wege stehen, brechen auf.

Ist die Kirche dabei, wieder ein lebendiger Organismus zu werden? Lebendig wie Jesus selbst?

Von Christian Hennecke* stammt der Aufsatz „Überfallartiger Wandel“ den man im Internet nachlesen kann. Er schreibt u.a. (Hervorhebungen durch die Redaktion):

„Veränderung und Wandel gehören zur Kirche, denn sie ist Frucht der Passion, dem Leiden und der Auferstehung Jesu. Der Wandel ist ihre DNA, die **Wandlung** ihr eigentliches Geheimnis. **Alle Versuche, eine bestehende Gestalt der Kirche zu erhalten und behutsam umzubauen, gelingen nicht wirklich.... Brauchen wir noch so viele Gebäude, so viel Organisation, so viele Meetings, so viel Verwaltung, so viel pastorale Planung** – wenn doch klar ist, dass die Erneuerung gar nicht von oben kommt, sondern **unverfügbare Kraft des Geistes** ist?... Und es könnte sein, dass wir nun erfahren dürfen, was schon lange im Werden ist... dass wir in einer neuen Weise als Christen in dieser Welt leben, nicht machtvoll, sondern demütig selbstbewusst, nicht klärend, sondern Salz und Licht, wenn auch in kleinen Zahlen? **Wäre das wirklich eine Katastrophe, oder ist es eine Neugeburt?**

Dietrich Bonhoeffer ist für mich ein echter Prophet. ... Er meinte, wir würden unfähig für die Zukunft, wenn wir weiterhin um **Selbsterhalt** kämpfen. Dann nämlich, so Bonhoeffer, sind wir unfähig, der Welt das Evangelium wirksam zu verkünden. „Darum müssen die früheren Worte kraftlos werden und verstummen, und unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: **Im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen. Vielleicht braucht es Orte wie Klöster, in denen wir Nachfolge lernen können, Askese, Gebet, Liebe und Gemeinschaft.**

Dazu braucht es Mut. Aber dieser **Mut** ist in vielen schon da. Dazu braucht es **Leidenschaft und Kreativität**

– aber auch all das ist reichlich vorhanden. Und es braucht ein **neues Bewusstsein** dafür, dass Gemeinschaft sich gründet in einer Liebe, die unsere Beziehungen erneuert, stärkt und kraftvoll macht – und so die Liebe sichtbar werden lässt. Die vergangenen Wochen machen aber schon deutlich, **dass – auch auf Entfernung – diese Wirklichkeit des Auferstandenen unter uns da ist und lebt.**“ So weit Ausschnitte aus dem Aufsatz von Dr. Hennecke.

Wenn man von Verfolgung, Skepsis, Anfeindung, Hass

**Siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf,
erkennt ihr's denn nicht?**

Jesaja 43, 19a

Gott wohnt hier und ich wusste es nicht

1. Mose 28,16

gegen christliche Kirchen hört, aber auch von Stillstand, Versäumnissen, Versagen, könnte man verzweifeln – wenn man sich aber umhört, was sich alles gewandelt hat, dann wurde schon Wichtiges erkannt. Dann wächst da Neues auf, weil Gott lebt:

Das Evangelium ist keine Theorie, die man wortgewandt verkaufen muss, sondern eine Gabe, die den Menschen verwandelt. Es geht nicht darum, zu überzeugen, sondern man muss....

„das Wort Gottes so aussprechen, dass sich die Welt darunter verändert...

Geht nicht Jesus längst wieder durch die Straßen...?“
(Prof. Dr. Thorsten Dietz)

God's not dead - Gott ist nicht tot.
He's shurely alive - ganz sicher lebt er
He's living on the inside - in dir drinnen lebt er...
(Newsboys - Christl. Rockband)

Erika Steinbeck

Erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de

*Dr. Christian Hennecke Generalvikariatsrat Bistum Hildesheim. Der Artikel ist erschienen in: AMD-Quadrat, hg. von den Missionarischen Diensten der Evangelischen Landeskirche in Baden, I 2020, S. 5-8



Unser Weg zur Gemeinde

Wir, das sind Jojo und Lisa mit unseren beiden Töchtern Emma (9 Jahre) und Charlotte (4 Jahre), kennen das Leben in einer Gemeinde bereits intensiv aus unserer eigenen Jugendzeit.

Nach der Geburt unserer großen Tochter änderte sich jedoch unser Fokus: wir fühlten uns nicht mehr wohl in dieser alten Gemeinde, die zwar viel für Jugendliche anbot, aber wir als junge Familie verloren mehr und mehr den Anschluss.

Durch viele neue und spannende Aufgaben, die uns in dieser Zeit erfüllten, vermissten wir anfangs das Gemeindeleben nicht. Wir erzählten unserer Tochter und später unseren beiden Töchtern einfach selber von Gott, beteten und lasen biblische Geschichten.

Doch Emma wurde älter und äußerte immer mehr den Wunsch, regelmäßig zu Kindergottesdiensten zu gehen, um mehr von Gott und seinen Geschichten zu erfahren. Auch getauft zu werden, so lautete immer öfter ihr Wunsch, wir hatten beide Kinder nach der Geburt lediglich segnen lassen, damit sie sich später selbst für Gott entscheiden können.

Durch ihr gestiegenes Interesse wurde auch unser Verlangen nach Gemeinschaft wieder geweckt. Unsere positiven Erfahrungen aus der Vergangenheit wollten wir auch unseren Kindern ermöglichen. Also gingen wir auf die Suche nach einer Gemeinde, die unsere Kriterien erfüllen sollte: Familienfreundlich, offen für Alle, herzlich und verbunden durch den Glauben.

Durch einen Zufall traf Jojo während unserer bisher erfolglosen Suche Manuel Neumann wieder. Manuel kannten wir noch aus unserer aktiven Zeit in der Jugendgemeinde, hatten ihn aber seit ca. 15 Jahren aus den Augen verloren. Es war, als hätte man sich gestern zuletzt getroffen und Manuel lud uns ein, zu seiner Gemeinde in den Gottesdienst zu kommen.

Als wir das erste Mal den Gottesdienst der Jesus-lebt-Kirche besuchten, fühlten wir uns sofort von allen sehr herzlich empfangen. Unser Plan war zu diesem Zeitpunkt eigentlich, das nächste Mal den Familiengottesdienst zu besuchen, doch diesen Plan machten wir ohne unsere große Tochter. Sie hatte den KidsGo besucht und war Feuer und Flamme und erzählte uns mit großen Augen: „Die Geschichte geht

doch nächste Woche weiter, ich muss auf jeden Fall hingehen“. Emma geht seitdem voller Begeisterung in den wöchentlich stattfindenden KidsGo. Sie hat hier Anschluss und Freunde gefunden und fühlt sich wohl. Sie lauscht voller Interesse den biblischen Geschichten und hat Spaß an den Spielen, die gespielt werden.

Und wir genießen parallel den Gottesdienst, können mental auftanken nach einer anstrengenden Woche und in Gemeinschaft unseren Glauben feiern. Charlotte spielte zunächst gerne in der Spielecke, doch inzwischen ist sie ihrer großen Schwester die Treppe hinunter in den KidsGo gefolgt.

Wir sind als Familie sehr dankbar für diese Begegnung mit Manuel, für seine Einladung zur Gemeinde und darüber, dass unsere Töchter nun auch diese Erfahrungen machen dürfen, die unser Leben sehr geprägt haben.

Gott ist nicht tot! Das können wir unterschreiben und sehen es an Emma, die sich von Gottes Liebe anstecken und begeistern lässt, die sich jede Woche auf den nächsten KidsGo freut und auch uns immer wieder mit dieser Begeisterung und Vorfreude ansteckt.

Lisa & Jojo



Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

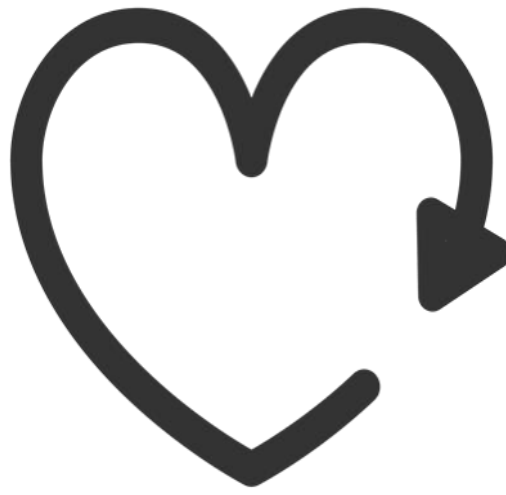
Was wir schon für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; KidsGO!; Getstarted; KidsGO; Hilight; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; Kindergartenandacht; Konfikus; TENSING; refresh; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende:

Bankdaten:

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



refresh

Dass Gott nicht tot ist, sondern lebendig, mitreißend und inspirierend können wir im refresh jedes Mal beobachten. Jeden zweiten Sonntag treffen sich hier Jugendliche, aber natürlich auch viele junggebliebene Erwachsene, um Gott zu feiern, zu loben und Neues von ihm zu erfahren.

Wir legen großen Wert auf eine gemütliche und moderne Atmosphäre und einen guten Lobpreis. Eine clevere und coole Geschichte von unserem Leben mit Jesus darf aber nie fehlen. Hier können wir unseren Glauben jedes Mal aufs Neue erleben, aber auch neu kennenlernen, weil wir die Erfahrungen von anderen in vielen Fällen bei uns wiederfinden können.

Unser refresh - Gottesdienst läuft normalerweise so ab, dass wir mit einem ersten Lobpreis-Block starten, eine kurze Predigt hören, bis wir in den letzten Lobpreis-Block einsteigen. Nach diesem hören wir Fürbitten, aber nicht wie ihr sie klassischerweise kennt, sondern immer wieder interaktiv. Wir teilen bei jedem refresh - Gottesdienst sogenannte Danke & Bitte - Karten aus, die die Besuchenden, wenn sie wollen, ausfüllen können, damit wir für ihre Gebetsanliegen beten. An dieses persönliche Gebet schließt ein letztes Lied und der Segensspruch für die beginnende Woche an.

Zu Nicht-Pandemie-Zeiten haben wir dann auch noch eine Kleinigkeit zum Essen vorbereitet, damit wir über den Gottesdienst hinaus ein Zusammensein ermöglichen können. Wir wollen, wie auch bei unseren interaktiven Fürbitten, auch immer ein Gottesdienst sein, der sich immer wieder für interessierte und vielleicht sogar engagierte Menschen (in den Bereichen Predigt, Musik, Organisation, Essen, social Media) öffnet. Wer also den Gottesdiensten in nächster Zeit selbst seinen Stempel aufdrücken möchte, kann sich super gerne bei mir oder unserer Jugendreferentin melden, um mitzuarbeiten oder uns auch mal Feedback zu geben, da auch der refresh nichts ohne die Meinung seiner Besuchenden wäre.

Aber macht euch vorher gerne euer eigenes Bild bei unseren nächsten refresh-Gottesdiensten in der Jesus-lebt-Kirche:

06.03.2022 Verzicht

20.03.2022 Frühjahrsputz

03.04.2022 Give it all - Ein Reminder für das JAhr mit Jesus

Taran Mostofizadeh

Taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de



OASEabende

Zur Ruhe kommen. Anhalten. Innehalten. Still werden. Auftanken. Eine Pause machen.

Zu sich selber finden - Gott finden - und dann verändert und ermutigt in den Alltag gehen können...
Du bist herzlich eingeladen!

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“

Wie haben Menschen in den Evangelien das erlebt und was sagt uns das? - Wir hören auf Musik, Gedanken und Bibelverse zum Thema und haben Zeit, Gedanken zu verinnerlichen.

Leitung: Imke Schwerdtfeger, Beate Weiß

Zeit/ Ort/ Kontakt:

Beginn 19.30 Uhr – Dauer ca. 50 min

In der Regel am 2. Donnerstag im Monat:

10.März, 7. April, 12. Mai 22

Jesus-lebt-Kirche, Auf dem Loh 21a

45289 Essen-Burgaltendorf

beate.weiss@jesus-lebt-kirche.de

* Aufgrund der Pandemie können sich die Termin kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über aktuelle Änderungen.

Neue Kirchen braucht das Land

Also, ich trete jetzt endgültig aus der Kirche aus. Mir reicht es! Und mancher fügt noch hinzu: Und Gott lässt das alles zu, nein, da kann und will ich nicht mehr mitmachen – Wie oft habe sicher nicht nur ich diesen Satz in der letzten Zeit gehört. Ein übereiltes „ja aber schau mal“ wäre hier sicher fehl am Platze. Es stimmt ja, die Kirchen haben sich schuldig gemacht an vielen, vielen Menschen, besonders an Kindern. Fast jeden Tag erreichten uns eine Zeitlang neue Fakten. Hohe kirchliche Würdenträger be-

kannten sich nach langem Zögern zumindest teilweise dazu, nicht nur geschwiegen, sondern durch

ihr Schweigen die für die Opfer so notwendige Aufklärung behindert zu haben. Das macht betroffen, zornig. Zorn ist aber auch ein Ausdruck von Enttäuschung und Hilflosigkeit. Die moralische Institution Kirche hat hier offensichtlich versagt. Doch das ist leider nicht neu. In den vielen zurückliegenden Jahrhunderten ist so viel Unheil gesche-

hen. Im Namen Gottes zog man gegen Andersdenkende ins Feld. Man zog in Kriege und machte sich selbst zum Maß aller Dinge. In Gottes Namen ernannte sich mancher Herrscher selbst zu Gott. Gescheitert sind sie alle!

Sind wir heute klüger, haben gelernt aus der Geschichte? Wir verfügen über ein breiteres Wissen und können uns auf jede erdenkliche Weise Wissen aneignen.

So viel Aufklärung wie in unserer jetzigen Zeit gab es vermutlich noch nie. Fast begierig suchen wir nach neuen Herausforderungen und das betrifft alle Lebensbereiche. Der Fortschritt in der Technik begeistert uns. Das Internet bietet unvorstellbare Möglichkeiten, sich zu informieren und das in einer atemberaubenden Geschwindigkeit. Was heute gilt, ist morgen schon überholt. Wir hetzen den neuesten Nachrichten hinterher. Eine Zeitung versucht die nächste zu übertrumpfen auf der Suche nach „der Wahrheit“. Das ist grundsätzlich auch sehr wichtig und ein hohes Gut in unserer demokratischen Gesellschaft. Die Folge ist aber oft, dass wir immer unruhiger, nervöser, unsicherer werden. Seit der Pandemie sind die psychotherapeutischen

Praxen längst an ihre Aufnahmekapazitätsgrenzen gekommen. Freie Plätze Fehlanzeige! Denn der Mensch ist auf der Suche nach Verlässlichkeit, nach einem Ort, an dem er ankommen kann. Wir brauchen Zeit, um Informationsfluten reflektieren zu können, um nachzudenken, Entscheidungen zu treffen, das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Wenn uns die Zeit genommen wird, wird unsere Seele und irgendwann auch unser Körper krank. Viele Christen machen die Erfahrung, Kirchen können so ein Ankerplatz sein, ein Platz zum Atem holen, neue Kraft zu schöpfen, Hoffnung und Trost zu bekommen. Doch diese Erfahrung machen nicht alle, die Zahlen der Kirchenaustritte sprechen eine andere Sprache.

Und Gott schaut auch noch zu? Ja, Gott schaut zu. Sehr genau sogar. Er sieht unsere Enttäuschungen des Lebens, er weiß genau, woran und worunter wir leiden. Gott ist der Gerechte, er möchte nicht, dass Ungerechtigkeit unter den Teppich gekehrt wird. Er nimmt sich aber auch unserer Ratlosigkeit an und möchte uns neue Hoffnung schenken. Das Versteckspiel in den Kirchen hat ein Ende, nach und nach kommt alles an die Oberfläche was Menschen an Ungerechtigkeit und Scheußlichkeiten widerfahren ist. Bestrafung der Täter ist nun eine juristische Sache, wichtiger ist, dass die Opfer als solche gesehen werden und allein dadurch schon Gerechtigkeit erfahren. Die Kirchen müssen sich den Opfern zuwenden und sie wahrnehmen und ihnen offene Türen anbieten.

Ja Gott schaut zu. Und er hat auch in der Vergangenheit zugeschaut. Doch seine Mahnungen wurden nicht gehört. Seine Worte verhallten bei denen, die Unrecht taten und bei denen, die es deckten. Doch er gab anderen Menschen den Mut, sich dagegen aufzulehnen und den scheinbar unantastbaren Obrigkeiten entgegenzutreten. Ein langer und mühsamer Weg hat begonnen, aber er hat begonnen!

Und das lässt neue Hoffnung aufkeimen:

Wie eine kleine Zwiebel, die man im Herbst in die Erde legt und aus der sich im Frühjahr eine zarte wunderschöne Frühlingsblume entwickelt, so entsteht auch in der Kirche immer wieder neues Leben trotz der vielen negativen Nachrichten. Menschen erkennen, dass all das nicht Gottes Wille ist und machen sich auf, Neues zu wagen. Sie verlassen sich auf Gottes gute Wegführung, vertrauen seinen Worten und erleben dabei ganz Erstaunliches (in einem der Artikel in dieser Ausgabe können sie das im Detail nachlesen).

Kirche war und wird niemals statisch sein, so wie auch unser Glaube niemals statisch ist, weil er lebendig ist. Bei aller so wichtigen Kritik sollten wir Möglichkeiten entdecken, wie wir persönlich Kirche positiv mitgestalten können. Wir werden vermutlich gewohnte Bahnen verlassen müssen, Neues wagen aber das Entscheidende dabei ist, dass wir wissen dürfen: **Gott ist da! Er denkt gar nicht daran, seine Menschen zu verlassen.** Er will uns unsere Mutlosigkeit nehmen damit wir in eine hoffnungsfrohe Zukunft gehen können. Ein Liedvers mag uns dabei deutlich machen, worauf es ankommt:

Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise;
Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort
hinaus in unsre Welt!

Wagen wir es doch!

Gabriele Blech

gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de



6 Richtige mit Gott

Mit Anfang 20 teilte mir ein Arzt mit, dass ich keine Kinder zeugen könnte bzw. die Wahrscheinlichkeit so hoch sei wie 6 Richtige im Lotto. Die Wahrscheinlichkeit 6 Richtige zu haben, und das wollen viele Lottospieler wohl nicht hören, liegt bei knapp eins zu vierzehn Millionen (1:14.000.000). Eine OP sollte das Problem beheben. Der Eingriff wurde gemacht und einige Zeit danach kamen die Nachuntersuchungen. Ich kann mich noch gut an den Tag erinnern, als ich beim Arzt anrief um die Ergebnisse zu erhalten. Doch man hatte leider keine positiven Nachrichten für mich und teilte mir mit, dass die OP keine Auswirkung hatte. Die Werte hatten sich nicht geändert.

Für mich brach eine Welt zusammen. Mir gingen die ganzen Bilder durch den Kopf, wie es wäre mit seinen eigenen Kindern zu spielen, ihnen etwas beibringen und was Schönes mit ihnen erleben zu können. Ich weinte und fing an zu GOTT zu beten, IHM Vorwürfe zu machen, aber IHN auch um Hilfe anzuflehen!

Nun wurde eine zweite Operation angesetzt, doch zu dem Eingriff selbst sollte es nicht kommen. Am Tag der Operation wurde ich im Krankenhaus auf den Eingriff vorbereitet, erhielt Beruhigungsmittel und war bereit für die OP. Da kam der behandelnde Chirurg noch mal vorher aufs Zimmer und erkundigte sich nach mir. In der Zwischenzeit jedoch haben wir Gottes Eingreifen erfahren dürfen und es war eingetroffen, was die Ärzte im Vorfeld für sehr, sehr unwahrscheinlich gehalten hatten (eine Wahrscheinlichkeit von 1:14.000.000!!!). Ich hatte die Nachricht bekommen, dass mein nun ältester Sohn auf dem Weg zu uns war. Daraufhin wurde die OP abgesagt! Denn was der Mensch nicht kann, das kann Gott ohne große Mühen. Und da ER sich auch nicht für menschliche Wahrscheinlichkeitsrechnung interessiert, hatte ich mittlerweile viermal sechs Richtige und bin glücklicher Vater von 4 gesunden Kindern, zwei Jungs und zwei Mädchen.

Jesus heilt noch heute

Ca. 3 Jahre später, als mein Sohn 2 Jahre alt war, ist er mehrere Monate schwer an einem Magen-Darm-Virus

erkrankt. Dieser brachte ihn mehrfach ins Krankenhaus, da er immer wieder ausgetrocknet und geschwächt war.

Es war wieder einer der Abende zu Hause, als er sich sehr häufig übergeben musste. Nach so vielen Wochen waren wir als Eltern emotional am Ende und die Sorge unser Kind verlieren zu können, war in unseren Köpfen immer präsent. Ich lag im Bett, der Nachthimmel war wolkenbedeckt, die Verzweiflung im Herzen war groß und ich betete zu Jesus. Ich flehte IHN um seine Hilfe an und erzählte IHM, dass ich wieder, so wie früher, mit dem Lachen meines Sohnes geweckt werden wolle, das wir seit Wochen nicht mehr gehört hatten und so sehr vermissten.

Plötzlich wurde ich ganz ruhig und es überkam mich ein tiefer Frieden. Dann schlief ich ein. Ein paar Stunden später wurde ich ganz sanft wach, es fühlte sich an, als würde ich von großen starken Händen, ganz liebevoll ins Bett gelegt werden, ich schaute raus aus dem Fenster und es war ein ganz klarer Nachthimmel zu sehen. Dann schlief ich wieder ein und wurde morgens vom Lachen meines Sohnes geweckt, es ging ihm den ganzen Tag gut, er lachte und spielte wieder und von da an wurde es jeden Tag besser und nach ein paar wenigen Tagen war er vollständig gesund. DANKE JESUS!

Sven Knodel



Freizeitgruppe WANTED!

Aktuelle Termine:

Samstag, 5.3.2022

Samstag, 2.4.2022

Samstag, 7.5.2022

Kaffee und Kuchen in der Kirche

Die Uhrzeit kann abgefragt werden.

Kontakt:

imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-Kirche.de

oder auf den AB sprechen: 0201/572565.



Glück auf und Gottes Segen!

Lieber Uli Neikes, du gehst nun in den Ruhestand. Wie würdest du deine Zeit in Burgaltendorf in deinen Alltagsaufgaben und deinen speziellen oder Lieblingsaufgaben beschreiben?

6 ½ Jahre war ich in der Gemeinde Herz Jesu. Es war eine gute Zeit mit vielen positiven Erfahrungen. Neben dem normalen Pastoralen Alltag gab es für mich die Möglichkeit, meine monastische Ader auszuleben. Das Leben der Mönche ist geprägt von dem Gleichgewicht aus beten und arbeiten – Modern ausgedrückt: live balance von Meditation und Aktion, oder: Wie bringe ich Leben und Glauben zusammen? Es war mir ein Anliegen, die Liturgie so zu gestalten, dass sie meditativ und ermutigend ist. Das Wort Gottes und die Psalmen als Ermutigung zu eigenem Tun. Das Schweigen als Ausdruck der Zuversicht, dass alles Wesentliche schon geschehen ist.

Dann gab es den „Treffpunkt Gott“ zu einem bestimmten Thema und die Exerzitien im Alltag. Ich denke an die Gespräche in den verschiedenen Liturgiekreisen. Besonders stolz bin ich auf die letztjährige Ausstellung zu den Psalmen. Und dann konnte ich zwei Gemeindereisen mitmachen. Da ging es nicht nur um ein kulturelles, sondern auch um ein geistliches Erleben. Die erste Reise führte in das Burgund. Eine Region mit vielen spirituellen Orten, wie Taizé oder Paray de Monial, der Ursprungsort der Herz-Jesu Verehrung. Die zweite Reise führte nach Israel und Palästina.

Was hast du lieb gewonnen? Was wirst du vermissen?

Vor allem werde ich die Menschen vermissen, denen ich hier begegnet bin. Es sind Beziehungen gewachsen und ich hoffe, dass zu einigen der Kontakt bleiben wird. Was mir in Erinnerung bleiben wird, ist die Musik. Die ganze Bandbreite von Klassik bis zum neuen geistlichen Lied, die verschiedenen Chor- und Instrumentalgemeinschaften und vor allem eine schön singende Gemeinde. Manchmal habe ich von meinem Platz aus einfach nur der Gemeinde zugehört.

Vermissen werde ich den Blick Jesu aus dem Kirchenfenster

in der Apsis. Eine Herz-Jesu Darstellung von besonderer Art. Der Auferstandenen Jesus kommt mir entgegen. Die von den Nägeln verletzten Hände hat er über die Brust gefaltet, so als wolle er einen Schatz hüten und zu mir tragen. Dabei schaut er mich mit großen Augen an. Von diesen Augen darf ich mich anschauen und durchschauen lassen. „HERR, du hast mich erforscht und kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt es. Du durchschaust meine Gedanken von fern... Als ich noch gestaltlos war, sahen mich bereits deine Augen“ (Ps 139).

Wie war für dich die ökumenische Zusammenarbeit?

Sie war unkompliziert und wie selbstverständlich. Ich erinnere mich an Gottesdienste, Bibelwoche, gemeinsames Gebet, etwa zum Totensonntag an der Burg und immer gute Gespräche mit Manuel Neumann.

Wie geht es mit der kath. Kirche in Burgaltendorf ohne dich weiter?

Die Herz-Jesu Gemeinde war auch schon vor meinem Dienstantritt eine lebendige Gemeinde mit vielen engagierten Leuten. In den verschiedensten Gemeinschaften sind alle Generationen vertreten. Ich denke und hoffe, dass da auch weiter so sein wird.

Eine Lücke wird bleiben, denn leider wird es keinen Nachfolger im priesterlichen Dienst geben. Allerdings ist Pater Johnson schon seit einiger Zeit mit 50 % Beschäftigungsumfang eingesetzt. Es wird wohl auf Pfarrebene zu einer neuen Gottesdienstordnung kommen, sodass weiterhin eine Sonntagsmesse in Burgaltendorf gefeiert werden kann.

Dann gibt es noch eine junge Gemeindereferentin, Elisabeth Rundersdorf, die schon die Sakramentenvorbereitung in Angriff genommen hat und auch die Schulgottesdienste schon übernimmt.

Was wünschst du den Kirchen in Burgaltendorf?

Beide Kirchen, die evangelische und die katholische, befinden sich in einem großen Umbruch. Da gibt es personelle und finanzielle Engpässe, wir leben in einer immer mehr säkularen Gesellschaft. Das wird herausfordernd sein. Die Gemeinden sind durch die Menschen, die vor Ort ihren Glauben leben, lebendig. Das sollte keinem Strukturwandel geopfert werden. Beiden Gemeinden wünsche ich, dass sie lebendig bleiben und ein Segen sind für die Menschen im Burgaltendorf.

Worauf freust du dich jetzt?

Zunächst möchte ich einfach viel schlafen und mich erholen.

Der Mönch in mir freut sich auf Zeit zum Gebet und Meditation.

Der Freund und Bruder freut sich auf Zeit, die er mit Freunden und Familie verbringen wird.

Der Theologe freut sich darauf, dicke Bücher lesen zu können.

Der Priesterkollege wird auch der Gemeinde Zeit schenken.

Und sicher werde ich auch reisen.

Hast du noch einen letzten Satz für uns?

Bei meinem Abschiedsgottesdienst haben wir aus dem Buch Nehemia gelesen. Dort finden wir einen der schönsten Sätze unserer Heiligen Schrift, den ich Euch und unserer Gemeinde ans Herz legen möchte:

**„Macht euch keine Sorgen, die Freude an Gott ist unsere Stärke!“
Nehemia 8, 10**

Mit Pastor Ulrich Neikes sprach Pfarrer Manuel Neumann.



Kurz notiert

Gemeindetag am 21.5.2022

Erleben Sie einen ganzen Tag in und mit der Gemeinde. Mit geistlichem Tiefgang, Workshops, Gemeinschaft, Essen & Trinken und spannendem Kinderprogramm. Seien Sie dabei!

Weitere Infos auf www.jesus-lebt-kirche.de

Herzliche Einladung zu unseren

FAMILIENGOTTESDIENSTEN

13.03.2022, 10:30 Uhr

18.04.2022, 11:00 Uhr

22.05.2022, 10:30 Uhr

Ein Gottesdienst für Groß und Klein
Weitere Informationen auf unserer Homepage
www.jesus-lebt-kirche.de

Es sind noch Plätze frei!!

KINDERFREIZEIT

in Senneheim/Bielefeld

27.07.22 - 07.08.22

Weitere Infos auf www.jesus-lebt-kirche.de



JUNGE ERWACHSENEN FREIZEIT

INFOS:

Alter: 18+
Kosten: 45€
Ort:
Freizeitheim
Settrup



22-24
APRIL
2022

ANMELDUNG UNTER: WWW.JESUS-LEBT-KIRCHE.DE

Jesus-lebt-Kirche auf Youtube

Mit Beginn der Coronakrise finden Sie unsere Gottesdienste als Video auf unserer Homepage www.jesus-lebt-kirche.de und unserem Youtube Kanal „Jesus-lebt-Kirche“
Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote nutzen und unseren Youtube-Kanal abonnieren.

Teen-Freizeit

27. Juli - 5. August 2022

mit der Jesus-lebt-Kirche Burgaltendorf

CVJM Haus Stoetze

Alter: 14-16 Jahre

Kosten: ca. 380€ pro Person

Wir planen für euch 10 Tage voller
Spiel, Spaß und Action,
Andachten und Gemeinschaft

und Tagesausflüge in einen Freizeitpark
und ein großes Erlebnisbad



Anmeldung unter:
www.Jesus-lebt-Kirche.de



7423 Schritte für die Kirche

Mit dem Wort *Kirche* wird Vieles verbunden.

Der Eine oder Andere erinnert sich vielleicht an eine Kinderwette, in der man behauptete, in 8 Zügen, ohne den Bleistift absetzen zu müssen, eine Kirche zeichnen zu können.

Doch *Kirche* ist nicht nur die Zeichnung eines Gebäudes, auch nicht nur das Gebäude. *Kirche* ist eine Institution, in der Glaube gelebt werden sollte und auch gelebt wird. Die aufgedeckten Skandale, die mangelnde Fähigkeit der Kirche, mit den Menschen verständlich, zeitgemäß zu reden und entsprechend zu handeln, haben viele Gläubige veranlasst, auszutreten. Eine Entwicklung, die mit Besorgnis beobachtet wird.

Das Wort *Kirche* ist von dem griechischen Wort „kyriakos - zum Herrn gehörig“ abgeleitet und bedeutet, dass sowohl die Gemeinde, als auch das Gebäude, das Gotteshaus, zu Gott gehören. Diese Erklärung kommt dem, was wir in unserer **Jesus-lebt-Kirche er-leben**, sehr nahe und steht im Kontrast zu allem Negativen, das wir in der letzten Zeit erfahren haben.

Wenn ich gut 40 Jahre zurückblicke - muss ich gestehen - hatte ich von dem, was mit Kirche verbunden ist, nicht sehr viel Ahnung. In der Volksschule gab es das Fach Religion, verbunden mit einem allwöchentlichen Schulgottesdienst mittwochs vor Unterrichtsbeginn. Ähnlich war es auf dem Gymnasium.

Meine Mutter hatte immer ein kleines Gute-Nacht-Gebet mit uns gesprochen und uns Schutzengel mit auf den Weg gegeben. Mein Vater war aus der katholischen Kirche ausgetreten. Ich habe ökumenisch geheiratet, weil mein Mann katholisch war und seine damalige Firma Wert darauf legte, dass auch unsere Kinder katholisch getauft und erzogen wurden. Was immer damit auch gemeint war, ich habe zumindest versucht, ihnen den Glauben an Gott zu vermitteln und sie bei sämtlichen von der Schule und Kirche an sie herangetragenen Aufgaben unterstützt. Ich denke, ein wenig von all dem ist „hängen geblieben“. Mittlerweile sind sie über 40, haben ihre eigenen Familien und ihre eigene Vorstellung von Kirche.

1980 kamen wir mit unseren zwei kleinen Kindern aus Kassel zurück nach Essen und hatten das Glück, eine Wohnung am Ende derselben Straße zu finden, in der ich heute zufrieden und glücklich in unserem Reihenhaus wohnen darf.

Was für eine Fügung!

Unter meinen direkten Nachbarn war eine Familie, die sehr engagiert in der katholischen Kirche war (und wohl immer noch ist). Der sonntägliche so selbstverständliche Gang zur Kirche und die Fröhlichkeit, mit der sie ihr „Kirchenblättchen“ verteilten, entlockten mir damals zugleich Bewunderung und Unverständnis. Ich glaubte an Gott, suchte die Nähe zu IHM, hatte aber den größten Teil des Jahres mit Kirche „nichts am Hut“. In unserem Urlaub auf Langeoog trieb es mich jedoch am Sonntag in den Gottesdienst. Und Weihnachten ohne Gottesdienst, das ging gar nicht!

Diese Einstellung sollte sich im Jahre 2009 gründlich ändern. Denn da stand im Sommer auf einmal ein Bezirksmitarbeiter

unserer evangelischen Kirche vor meiner Tür und lud mich in den Seniorenclub ein.

Und so begann meine „Beziehung“ zur **Jesus-lebt-Kirche**.

Im Laufe der letzten 13 Jahre habe ich erst einmal realisiert **was Kirche ausmacht**. Ich habe gelernt, wieviel **Gemeinschaft, Verantwortung, Arbeit und Freude** in Kirche stecken.

Solch ein „Kirchenblättchen“, wie es meine Nachbarn engagiert verteilten, hatte ich früher ungelesen in den Müll geworfen. Das würde ich nie wieder tun!

Heute ist mir **unser „Bote“** so wertvoll. Er vermittelt echten, ehrlichen Glauben, Gedanken, die berühren, informieren und anregen. Hinter den Artikeln, Geschichten und Berichten stehen Menschen, die ihren Glauben leben. Und nicht nur in der Redaktion wird sich mit Freude engagiert, sondern in der ganzen Kirche.

Unsere Kirche sind wir - unser Pfarrer und die Gemeindeglieder - wir in Jesu Auftrag.

Wir haben viele ehrenamtliche Helfer, die gerne ihren Job tun. Hier könnte man fast eher das englische Wort *volunteer* (Freiwilliger) nehmen, weil es vielmehr ausdrückt, dass wir uns aus freiem Willen und sehr gerne einsetzen.

Nehmen wir nur einmal die guten Geister, die sich um die Pflanzen in der Kirche und im Garten kümmern und für den Blumenschmuck am Altar sorgen; dann ist da unser „Rasenmäher“, der den Aufsitzrasenmäher bedient, als wäre er ein Cowboy auf dem Weg zum nächsten Rodeo;

der „Küchenchef“, der die Planung für das Küchenteam und vieles mehr macht; das gesamte Küchenteam; die kreativen Köpfe, die die Kinderdisco und die vielen Extras für den Familiengottesdienst planen und aufführen; das Team, das jede Woche einen extra Kindergottesdienst plant und durchführt; unsere Küster; die Techniker für den Gottesdienst, den präsenten und den im Online-Format; unsere Musiker; die Theatergruppe; die Planer und Organisatoren für alle Angebote, die die Gemeinschaft fördern im Kinder-, Jugend - und Erwachsenenbereich; die Leute am GEPA-Stand und am Büchertisch; unsere multitalentierten Presbyter; das „Boten-Team“, das aus der Redaktion, dem Koordinator für die Verteilung, den „Eintütern“ und den Bezirksmitarbeitern besteht. Und...und...und...

ich hoffe, ich habe niemanden vergessen!

Heute laufe ich alle drei Monate 7423 Schritte mit dem gleichen Lächeln auf den Lippen wie meine damalige Nachbarin und verteile stolz unser Gemeindemagazin.

Kirche ist nicht tot, wenn wir sie mit Leben füllen!

Ich möchte mit einem Gedanken von Burghard Krause schließen. Er freut sich über **„die Zusage, dass letztlich nicht wir der Kirche eine zukunftsfähige Gestalt geben müssen, sondern dass Christus selbst seine Kirche baut - vielleicht auch kräftig umbaut.“** (Burghard Krause - Im Zweifel für den Glauben).

Irene Hechtl

irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de





Verabschiedung von Simon Westphal

Liebe Gemeinde,

Zweieinhalb Jahre Vikariat gehen zu Ende. Eine Zeit voller herausfordernder Baustellen, wörtlich: Der Kreisel in Burgaltendorf, der so manche Fahrt Richtung Stadt oder zu Dienstterminen deutlich verlängert hat. Bildlich: Eine herausfordernde Zeit: Nach dem Abschluss meines Theologiestudiums kam ich nach Burgaltendorf, um Gemeindepraxis zu erleben, zu lernen und mitzugestalten. Und dann kam Corona und machte allen diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung – die Gemeindepraxis sah anders aus als erwartet. Weniger Gruppen und Kreise, weniger Veranstaltungen, stattdessen die Herausforderung, den Spagat hinzubekommen zwischen gesundheitlichem Schutz und unserem Auftrag, Gottes gute Nachricht in die Welt zu tragen.

Mein Vikariat sah anders aus, als ich mir das vorgestellt hatte, und trotzdem bin ich dankbar für viele positive Erfahrungen. Besuche bei Gemeindegliedern, manchmal auch nur an der Haustür, Telefonate, Begegnungen bei Seelsorge im Krankenhaus. Gottesdienste, die durch die Übertragung im Internet mehr Menschen erreicht haben, als sie das sonst je getan hätten. Ich bin dankbar für eine engagierte Gemeinde, die auch mal kritisch ist. Wo Menschen sind, die für ihren Glauben brennen und deswegen mitgestalten wollen und einem dann auch mal sagen, wenn sie etwas nicht so gut finden. Die aber gleichzeitig auch viel Lob und Dankbarkeit für Gelingen ausdrücken.

Ich selbst bin in dieser Zeit gewachsen, habe mich weiter ent-

wickelt in und an den vielen Begegnungen. Ich verlasse Burgaltendorf mit mehr Erfahrung, mit einer gereiften Persönlichkeit, mit Vorfreude darauf, Kirche und Gemeinde im 21. Jahrhundert zu gestalten. Da mein nächster Weg, sofern die letzten Prüfungen erfolgreich verlaufen, mich nicht allzu weit wegführt, werden wir uns bestimmt an der ein oder anderen Stelle wieder sehen. Ich freue mich drauf!

Auch wenn der Kreisverkehr in Burgaltendorf fast fertig ist, die Baustellen bleiben. Für mich persönlich, weil ich weiter lernen will, mich weiterentwickeln will und offen für Neues bleiben möchte.

Die Baustellen bleiben auch in der Gemeinde – Gemeinde lebt, wenn sie sich bewegt, wenn regelmäßig umgebaut wird. Wenn wir uns auf die Suche machen nach Gottes Aufträgen im Hier und Jetzt. Wenn wir uns mit Gott auf die Suche nach den Menschen machen, die seine Begegnung gerade am meisten brauchen.

Gott ist nicht tot, sondern lebendig. Deswegen ist auch Gemeinde lebendig. Sie bleibt lebendig, wenn es Menschen gibt, die sich einsetzen und sie in Bewegung halten. Das gibt es in Burgaltendorf und das ist ein großer Schatz.

Ich freue mich auf alle kommenden Begegnungen und wünsche Gottes reichen Segen!

Simon Westphal

simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de

Unser Vikar Simon Westphal wird im Morgengottesdienst am Sonntag, den 3. April 2022 verabschiedet.

Allgemeine telefonische Hilfsangebote

Telefonseelsorge (Ev. und kath. Kirche in Deutschland)

0800/1110111 (kostenfrei) | www.telefonseelsorge.de

Kinder- und Jugendnottelefon (Stadt Essen)

0201/265050 (kostenlos) | www.essen.de

Suchtberatung (Diakonie)

0201/8213018 | www.diakoniewerk-essen.de

Ev. Beratungsstelle f. Schwangerschaft, Familie, Sexualität (Ev. Kirche im Rheinland)

0201/234567 | www.ekir.de/essen-beratungsstelle

Paar-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle (Impulse e.V.)

0201/85606-0 | www.impulse-essen.de

Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (WIESE e.V.)

0201/207676 | www.wiesenetz.de



Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr

**Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation**



Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201 / 57 10 14
Fax: +49 (0) 201 / 54 57 166
Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen,
Platten, Mosaik
und Naturstein!

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb




Hendrik Tenhaven
Garten- und Landschaftsbau
Staatl. gepr. Gartenbautechniker

Gartengestaltung
Baumschnitt
Pflasterarbeiten
Teichbau
Pflege

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen Telefon: 0201 - 8 57 61 51

**PFLEGE DAHEIM
STATT PFLEGEHEIM**



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften
aus Osteuropa und Deutschland.

Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 02104 148 98 30
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de




Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- Kostenbewußtsein
- Zuverlässigkeit



BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, Tel.: (02 01) 12 58 35-0, info@barkhoffgmbh.de
45257 Essen Fax: (02 01) 12 58 35-29 www.barkhoffgmbh.de

**GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN**
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



**SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler**




HIRSCHMANN IMMOBILIEN

Spezialist für Grundstücksentwicklung

**IST IHR GRUNDSTÜCK
WERTVOLLER ALS IHR HAUS?**

Finden Sie es heraus!
Telefon 0201 - 87 42 43 70

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GmbH
Zentrale: Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169 - 173
45133 Essen-Bredeney
E-Mail: info@hirschmann-immobilien.de

Filiale Essen-Heisingen
Bahnhofstr. 25

Filiale Essen-Werden
Hufergasse 22



physio-burgaltendorf.de

Privatpraxis
für
Physiotherapie

Jörg Verfürth
Laurastr. 35
45289 Essen

Tel.: 0201 / 54 52 48 98
info@physio-burgaltendorf.de
www.physio-burgaltendorf.de



Unsere
Leistungen

- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche




Alpha
Rechtsanwaltskanzlei

Bochumer Straße 16
45276 Essen
info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

**Termin vereinbaren:
0201 61449 - 211**

IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus
BESTATTUNGEN
Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge



Wohnstudio
A. Neuhaus
+ Sohn
Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Worringstraße 23-25 und 41
Telefon: (0201) 57 08 82

Probleme mit dem Jobcenter? Wir helfen!

Hartz4-NRW

Rechtsanwalt Carsten Dams 02015147472

Bücher
Schirrmeister

Nockwinkel 101 | Telefon 0201 – 58 29 39
45277 Essen-Überruhr | www.buecher-schirrmeister.de

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45289 Essen- Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher
Bestatter e.V.

Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen

Bestatterinnung
Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



ZAHNARZTPRAXIS
MICHAEL SCHWAGROWSKI

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde
Mölleneystraße 28 | 45289 Essen
Tel.: 0201 – 571 82 82 | Fax 0201 – 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Seit über 20 Jahren widmen wir uns Ihnen und Ihrem Anliegen für Ihr Wohlbefinden und Ihr schönstes Lächeln. Wir setzen uns dafür ein, Sie kompetent und professionell zu beraten und mit unserem erfahrenen Team optimal zu betreuen. Stets engagiert und mit viel Freude bieten wir Ihnen innovative Zahnmedizin mit höchster Behandlungsqualität. Unser angenehmes Praxisklima ermöglicht Ihnen eine angst- und stressfreie Behandlung. In unserer Praxis erleben Sie die moderne Welt der Zahnmedizin, mit Schwerpunkten in Parodontologie, Implantologie und Laserzahnheilkunde. Individualität, Professionalität, Ästhetik und Perfektion sind unser oberstes Ziel. Auch in diesen besonderen Zeiten, stehen wir Ihnen, uneingeschränkt, zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch!



Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößerte Sehhilfen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille



BURG.brille
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.hörsysteme



BURG.hörsysteme
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 30
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

MERKUR
APOTHEKE

Alte Hauptstraße 104
45289 Essen
Telefon: 0201 571523

BURG
APOTHEKE

Alte Hauptstraße 28
45289 Essen
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf



Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.





„Frühstückstreff Club 60“ und „Die besondere Aktion“

Bis auf Weiteres finden wegen der Pandemie keine Termine der Generation 60 plus statt.

Taufen

Beerdigungen

Seit 130 Jahren Einfühlungsvermögen.



Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahme-situation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation be-
gegnet wir dem Tod mit
Respekt und Ehrfurcht.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Überruhr
Tel. 0201 . 85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de

Den richtigen Ton treffen.



Bei einem bedeutenden, ein-
maligen Ereignis möchte man
alles richtig machen. Viele
Details sollen ein stimmiges
Ganzes ergeben und atmo-
sphärische Misstöne vermie-
den werden. Eine Beerdigung
bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele
Kleinigkeiten zu bedenken
gibt, wenn man einem lieben
Menschen einen würdigen
Abschied bereiten möchte,
ist es gut, fachkundige Hilfe
zu haben. Sie können sich
darauf verlassen, dass wir
Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Kupferdreh
Tel. 0201 . 48 01 94

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere *lebendige* und *bunte*
Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGO! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre)

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de
Michelle Kirschniok | 0157/52652133 | michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre)

Tizian van Thiel | 01573/3295384 | tizian.vanthiel@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Mini-Jungschar - Jungschargruppe (4 - 8 Jahre)

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage donnerstags, 16:30-18:00 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

KidsGO! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre)

Lars Siepermann | lars.siepermann@jesus-lebt-kirche.de
Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de

Samstag (vierteljährlich)
Aktuelle Termine auf der Homepage

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre)

Michelle Kirschniok | 0157/52652133 | michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de
Tim Jörissen | tim.joerissen@jesus-lebt-kirche.de
Celina Stauber | celina.stauber@jesus-lebt-kirche.de
Dominic Mause | dominic.mause@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Hauskreise für Jugendliche - (ab 14 Jahre)

Michelle Kirschniok | 0157/52652133 | michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de

Weitere Informationen auf Anfrage

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer

Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
siehe Infobox auf Seite 3

Blitzlicht - Theatergruppe

Claudia Link | claudia.link@jesus-lebt-kirche.de

Proben nach Vereinbarung

OASEabende

Beate Weiß | beate.weiss@jesus-lebt-kirche.de

10.03., 07.04., 12.05.22
Ab 19:30 Uhr
Siehe Infobox Seite 9

Heinzelwerker - Arbeitssamstag

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Samstags von 09:00 bis 13:00 Uhr
12.03.22, 09.04.22, 07.05.22



Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe
Alfried Schüler | 02324/40815

Mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr

WANTED! - Offene Freizeitgruppe
Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Termine siehe Infobox Seite 11

Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde
Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Hauskreise - Diverse Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum
Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de
Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibellesekreis
Susanne Exner | susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage dienstags
von 11:00 - 12:00 Uhr

Seniorenkreis
Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60
Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr
Termine/Themen siehe Infobox Seite 19

Generation 60 plus - Die besondere Aktion
Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

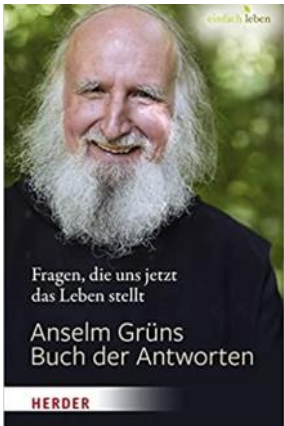
4. Donnerstag im Monat
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 19

Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de



Buch- und Filmempfehlungen



Anselm Grüns Buch der Antworten
Fragen, die uns jetzt
das Leben stellt

Verlag: Herder
20,00 €

Wie wollen wir künftig leben, angesichts der Erfahrung von Corona? Und wer wollen wir eigentlich sein, angesichts der Zukunftsversprechungen von KI und Internet? Und im Blick auf ökologische und politische Katastrophenszenarien: Was kann ich als Einzelner tun, damit sich die Welt zum Guten entwickelt? Wofür bin ich verantwortlich? Woran darf ich guten Gewissens noch glauben, worauf kann ich am Ende hoffen?

Wissenschaft hilft nicht weiter bei solchen »letzten« Fragen. Aber keiner kommt an ihnen vorbei. Anselm Grün bietet Antworten, gewachsen auf einer reichen Erfahrung in der Begegnung mit Menschen.

»Und plötzlich findet sich so etwas Schweres wie der Sinn des Lebens ganz nahe neben einer leichten Heiterkeit und einer schlichten Weisheit. Einfach so und wirklich ganz einfach.« (Reinhold Beckmann)



**Gott ist nicht tot -
Ein Licht in der Dunkelheit**
(Video - DVD)

Verlag: Gerth Medien
15,00 €

Pastor Dave (David A. R. White) erleidet einen schweren Schicksalsschlag, als nicht nur seine Kirche ausbrennt, sondern auch sein befreundeter Pastor beim Feuer stirbt. Zudem verweigert ihm die Universität, auf deren Gelände das Gotteshaus steht, den Wiederaufbau.

Gemeinsam mit seinem Bruder (John Corbett), einem Anwalt, zu dem Dave lange keinen Kontakt mehr hatte und der sich vom Glauben losgesagt hat, versucht er nun, seine Kirche dennoch zu retten.

Der dritte und abschließende Teil der erfolgreichen Filmreihe liefert erneut schlagkräftige Argumente dafür, dass der Glaube an Gott alles andere als tot ist - und man immer dafür einstehen sollte.




♥lich Willkommen

Wer weiter denkt, kauft näher ein.

KLEINE BÜCHERWELT Alte Hauptstraße 10 45289 Essen Telefon 0201 57 18 320	WIR SIND FÜR SIE DA: Mo - Fr 10:00 - 13:00 & 15:00 - 18:00 Uhr Sa 10:00 - 13:00 Uhr
---	--

info@kleinebuecherwelt.de
www.kleinebuecherwelt.de



Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer
Manuel Neumann
Tel: 0201/571524
Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)
Ehrenamtliches Team (Di. + Fr. 14-16 Uhr)
Tel: 0201/578883
Email: info@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindezentrum (Kirche)
Bezirksmitarbeiterdienst
Soziales Netzwerk Burgaltendorf
Diakoniestation Essen-Kupferdreh
Katholische Gemeinde Herz-Jesu

Tel: 0201/57394
Tel: 02324/84225
Tel: 0201/572640
Tel: 0201/8585046
Tel: 0201/59276390

Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e. V., Geno-Bank,
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Kindergartenleitung
Alicia Gawronski
Tel: 0201/2664618100 (Mo.-Do. 9-14 Uhr)
Email: a.gawronski@diakoniewerk-essen.de



Gemeindevikar
Simon Westphal
Tel: 0176/31650512
Email: simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de



Kinder- und Jugendreferentin
Michelle Kirschniok
Tel: 0157/52652133
Email: michelle.kirschniok@jesus-lebt-kirche.de

Bankdaten: Kgmd. Burgaltendorf, KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
(Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)



Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1: Gottesdienst

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
Urte Heuss-Rumler | 0201/7103825 | urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 2: Hauskreise

Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de
Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 3: Kindergarten

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 4: Kinder & Jugend

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de
Taran Mostofizadeh | taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 5: Erwachsene & Senioren

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 6: Öffentlichkeitsarbeit

Simon Westphal | 0176/31650512 | simon.westphal@jesus-lebt-kirche.de
Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 7: Übergemeindliches

Regina Diergardt | 0201/588039 | regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 8: Diakonie

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de
Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 9: Gebäude & Technik

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 10: Finanzen

Jürgen Pokorny | 0201/571414 | juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Petra Hechenrieder, 0201/6153983 - Regina Diergardt, 0201/588039 - Uli Blech, 0201 467342,
Ute Fischer - Taran Mostofizadeh - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Volker Plaar, 0201/8157877 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke
Schwerdtfeger, 0201/572565 - Simon Westphal, 0176/31650512

ANFRAGEN
An GOTT

GOTT- WO BIST DU?
Wo nicht?

GOTT- WIE BIST DU?
**Schöpfer - Liebe - Erlösung...
und mehr als du fassen kannst**

GOTT - WOFÜR DAS ALLES?
Zum Beispiel - für dich

GOTT - UND OHNE DICH ...?
Ohne mich ist nichts, was ist

GOTT - DU LEBST ALSO WIRKLICH?
**Du weißt es doch
in deinem Herzen**

IMMER, GOTT?
**In Zeit und Raum
und in Ewigkeit**

est

*Weitere Informationen unter
www.jesus-lebt-kirche.de*



@JesusLebtKirche



@jesuslebtkirche